

Fragen & Antworten von Dr. Elisabeth Höppel zum Thema Ovarialzysten

F: Bei mir wurden öfters Zysten an den Eierstöcken festgestellt. Direkt Beschwerden habe ich nicht. Jetzt hat sich auch die Blutung verstärkt. Kommt das davon?

A: Nein, aber es gibt für beides einen gemeinsamen Grund - eine Störung im Hormonsystem. Ovarialzysten sind in den meisten Fällen funktionell bedingt.

F: Dann würde eine operative Entfernung nicht unbedingt helfen?

A: Die Ursache wird damit nicht behoben. In den meisten Fällen verschwinden sie dazu wieder von alleine. Da manchmal bösartige Tumore auch zystisch aussehen, hat man natürlich ein genaues Auge darauf – vor allem nach den Wechseljahren, da sich Zysten meist nur im hormonaktiven Alter bilden, vermehrt in Zeiten hormoneller Umstellung.

F: Wie ist der Zusammenhang mit der stärkeren Blutung?

A: Sie gibt einen Hinweis auf ein Überwiegen von Östrogen. Wenn das komplexe, fein abgestimmte Zusammenspiel der Hormone nicht stimmt, kann es zu diversen Störungen kommen – z.B. dass der Eisprung nicht vollständig erfolgt. Dann bildet sich auch kein richtiger Gelbkörper aus, der Progesteron produzieren würde und es kommt zu einer relativen Östrogendominanz. Der nicht geplatze Follikel kann weiter Flüssigkeit produzieren und zu einer Zyste werden.

F: Was passiert dann mit ihr?

A: Meist trocknet sie wieder ein. Selten reißt sie, was ungefährlich ist, aber sehr schmerzhaft sein kann.

F: Kann ich trotzdem schwanger werden?

A: Die Zyste verhindert das nicht. Jedoch kann ein Mangel an Gelbkörperhormon sowohl die Zystenbildung begünstigen als auch eine Schwangerschaft erschweren.

F: Ist dann die Gabe von Progesteron die Lösung?

A: Das kann man so pauschal nicht sagen. Zwar seltener, doch gibt es auch den Fall, dass ein Gelbkörper verbleibt und sich zystisch verändert – hier ist die Situation natürlich ganz anders.

F: Was halten Sie generell von Hormongaben?

A: Um die empfindlichen hormonellen Regelkreise nicht zu stören, bevorzuge ich die Verwendung von homöopathischen Mitteln oder nutze die Kräfte von Heilpflanzen. Auch Akupunktur und Osteopathie helfen dem Organismus, wieder mehr Gleichgewicht zu finden.

F: Was kann man zu den Ursachen sagen?

A: Sie sind sehr vielschichtig. Hormonelle Störungen zeigen sich sehr häufig. Neben freiwilliger Hormon-Einnahme z.B. zur Verhütung gibt es auch die unfreiwillige – Böden und Wasser sind belastet, viele Chemikalien, u.a. Kunststoffe wirken östrogenartig. Nach der chinesischen Medizin spielen Leber und Niere eine große Rolle, beides Entgiftungsorgane, die durch zahlreiche Schadstoffe sehr belastet sind. Stress hat außerdem einen starken Einfluß auf das Hormonsystem.

F: Und wieso gerade Zysten?

A: Eine wichtige Frage in der ganzheitlichen Medizin. Wieso jetzt gerade dieses Symptom an der Stelle? Zysten sind flüssigkeitsgefüllte Hohlräume - zwar harmlos, doch etwas staut, bläht sich auf, nimmt Raum ein und sucht nach einem Ventil. Und in dem Fall speziell im weiblichen Bereich. Die Heilungschancen sind um so größer, desto mehr man hier Antworten findet.

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 08072|2825
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med.
Elisabeth Höppel

Ärztin für
Homöopathie
Akupunktur
Naturheilverfahren
Orthopädie